

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 0/0162/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 04.06.2020 Verfasser:						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der          Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 27.05.2020 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="180 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="379 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="954 667 1390 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="180 701 379 732">24.06.2020</td> <td data-bbox="379 701 954 732">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="954 701 1390 732">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	24.06.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
24.06.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2020 (öffentlicher Teil).

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verslechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Erläuterungen:**

Keine

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 27.05.2020 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-**  
**Mitte**

17. Juni 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 27.05.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

---

Anwesende:

Frau Marianne Conradt

Bezirksbürgermeisterin

Herr Matthias Achilles

Ratsherr Patrick Deloie

Frau Andrea Derichs

Herr Jürgen Diehm

Frau Marlies Diepelt

Frau Helga Gaube

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Alla Katanski

Herr Hans Keller  
Herr Lasse Klopstein  
Ratsherr Jörg Hans Lindemann  
Frau Stefanie Luczak  
Herr Bruno Meyer  
Herr Joachim Moselage  
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten  
Frau Ute Piwowarsky  
Herr Manfred Reinders

Abwesende:

Herr David Hasse entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Oberbürgermeister Philipp  
Herr Fröhlke FB 32  
Herr Dr. Ruckert FB 36  
Herr Brötz FB 45  
Herr Dr. Langweg FB 61/300  
Herr Müller E 49  
Frau Willems B 0

als Schriftführerin:

Frau Reichert B 0

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 29.04.2020 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0153/WP17**
  
- 3 **Bestellung einer Schriftführerin für die Bezirksvertretung Aachen-Mitte**  
**Vorlage: BA 0/0155/WP17**
  
- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 5 **Ausweisung von außerordentlichen Verkaufsständen für Schausteller;**  
**hier: Antrag der Fraktionen CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 29.04.2020**  
**Vorlage: BA 0/0156/WP17**
  
- 6 **Denkmal Öcher Schängche**  
**Vorlage: E 49/0108/WP17**
  
- 7 **Quartierspark Preuswald - Umgestaltung der Grün- und Spielanlage Reimser Straße**  
**Vorlage: FB 36/0453/WP17**
  
- 8 **Turmstraße**  
**hier: Ersatzneubau der Brücke Turmstraße**  
**Vorlage: E 18/0227/WP17**

- 9 **Aachener Fahrradsommer 2020 "Tour de Science" in Aachen**  
**Vorlage: FB 61/1419/WP17**
- 10 **Bewohnerparken "M" (Habsburgerallee): Ergebnisse der Voruntersuchung**  
**Vorlage: FB 61/1441/WP17**
- 11 **Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Krefelder Straße -  
Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**  
**Vorlage: FB 61/1447/WP17**
- 12 **Ausweisung und Umgestaltung von Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route  
Brand**  
**Vorlage: FB 61/1439/WP17**
- 13 **Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und der Rad-  
Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße  
und den "Schildplatz" in die Schildstraße**  
**Vorlage: FB 61/1395/WP17**
- 14 **Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand  
und  
Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße  
(Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)**  
**Vorlage: FB 61/1392/WP17**
- 15 **Überprüfung und Überarbeitung der Entwurfsplanung zur Talstraße ("Soziale Stadt  
Aachen-Nord");  
hier: Planungsbeschluss**  
**Vorlage: FB 61/1459/WP17**
- 16 **Erneuerung Lützowstraße**

## **Ausführungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1445/WP17**

**17 Bewohnerparken**

**Hier: Aufnahme einer neuen Bewohnerparkzone im Bereich "Alter Tivoli" und/oder "Soers" auf die Prioritätenliste**

**Vorlage: FB 61/1438/WP17**

**18 Bericht über die Maßnahmen der vierten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2018 und der ersten Sitzung für das Jahr 2019**

**Vorlage: FB 61/1437/WP17**

**19 Benennung einer Wegeverbindung im Bereich des Aquis Plaza**

**Vorlage: FB 62/0056/WP17**

**20 Straßenrechtliche Widmungserweiterung für den Verbindungsweg zwischen der Erckensstraße und der Robert-Schumann-Straße**

**Vorlage: FB 62/0057/WP17**

**21 Bebauungsplan -östliche Adalbertstraße- zwischen Adalbertstraße, Stiftstraße und Heinrichsallee;**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1448/WP17**

**22 Schulentwicklungsplan für den Bereich der Primarstufe 2019-2024**

**Vorlage: FB 45/0731/WP17**

**23 Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2020/2021**

**- Landesförderung**

**- Kommunale Förderung**

24 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 29.04.2020 (nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: BA 0/0154/WP17**
  
- 2 **Aufstellung eines Bebauungsplanes nach § 13a BauGB -Martelenberger Weg / Ronheider Weg- im Stadtbezirk Aachen-Mitte, im Bereich des Luxemburger Ringes, der Bahnlinie, der Dauerkleingärten, des Ronheider Weges und des Martelenberger Weges**  
**hier: Umgang mit Dachgeschossausbauten im Südviertel**  
**Vorlage: FB 61/1446/WP17**
  
- 3 **Investorenmodell Elsassstraße – Einrichtung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte**  
**Vorlage: FB 45/0746/WP17**
  
- 4 **Investorenmodell Wespienstraße - Errichtung einer viergruppigen Kindertagesstätte**  
**Vorlage: FB 45/0747/WP17**
  
- 5 **Mitteilungen:**
  
- 6 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2020:**  
**Vorlage: BA 0/0157/WP17**

**Protokoll:**

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Philipp.

Zur Tagesordnung wird vorgeschlagen, TOP 10 erst nach TOP 17 zu behandeln. Frau Conradt teilt mit, dass die Punkte 8, 12 und 13 verwaltungsseitig zurückgezogen wurden.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte stimmt den Änderungen zur Tagesordnung einvernehmlich zu.

### zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 29.04.2020 (öffentlicher Teil)

**Vorlage: BA 0/0153/WP17**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 29.04.2020 (öffentlicher Teil).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 2 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme)

### **zu 3 Bestellung einer Schriftführerin für die Bezirksvertretung Aachen-Mitte**

**Vorlage: BA 0/0155/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt Frau Reichert und stellt ihren Werdegang bei der Stadt Aachen der Bezirksvertretung Aachen-Mitte kurz vor: Im Dienst der Stadt Aachen steht sie seit dem 01.08.1988, vor ihrem Einsatz im Dezernat I war sie im FB Sicherheit und Ordnung tätig.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, Frau Elke Reichert zur Schriftführerin für die Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu bestellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Herr K. richtet folgende Frage an die CDU-Fraktion: Ihre Fraktion sah in der Vergangenheit die Freigabe von Fußgängerzonen für den Radverkehr oft kritisch, etwa in Burtscheid oder der Pontstraße. Nun soll ein Platzbereich, der stark an eine Fußgängerzone erinnert, im Verlauf der Rad-Vorrang-Routen nach Brand und Eilendorf neu eingerichtet werden. Sehen Sie dieses Vorhaben ebenso kritisch und wenn nein, wo liegt der Unterschied?

Herr Dr. Otten verweist auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt, infolgedessen Beratung diese Frage beantwortet werden wird.

Herr Ch., Mitglied des gemeinnützigen „Fördervereins Öcher Schängche-Denkmal e. V.“, trägt folgende Frage an die Bezirksvertretung Aachen-Mitte heran:

Können Sie es trotz der Empfehlung der „Kommission für Kunst im öffentlichen Raum“ befürworten, das Schängche-Denkmal an einem vom Förderverein gewünschten Standort, bevorzugt Ritter-Chorus-Str. oder Elisengarten oder Jakobstraße - Ecke Klappergasse oder Klosterplatz oder Katschhof gegenüber Ratskeller oder sogar gegenüber des Elisenbrunnens links vor dem Eingang zur Elisengalerie oder an einem anderen zentralen Standort aufzustellen?

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt verweist auf TOP 6, bei dessen Beratung diese Frage beantwortet werden wird.

Da keine weiteren Fragen seitens der Bürger geäußert werden, wird die Fragestunde geschlossen.

**zu 5 Ausweisung von außerordentlichen Verkaufsständen für Schausteller;  
hier: Antrag der Fraktionen CDU und SPD in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom  
29.04.2020  
Vorlage: BA 0/0156/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt Herrn Oberbürgermeister Philipp nochmals sehr herzlich und zeigt sich äußerst erfreut, dass er zu TOP 5 höchstpersönlich einen Vortrag halten wird.

Herr Oberbürgermeister Philipp führt aus, dass es sowohl für die Schausteller als auch für die gesamte Gastronomie während der derzeitigen Corona-Krise äußerst schwierige Zeiten sind. Hierunter leiden die Schausteller, da sie ihre Buden und kleinen Fahrgeschäfte nicht aufstellen können, weil es geeignete Ereignisse derzeit schlicht nicht gibt. Die Politik ist jedoch gut beraten, bei der Schaffung von Aufstellungsmöglichkeiten von Buden und Fahrgeschäften von Schaustellern, einen möglichen Konflikt mit den örtlichen Gastronomen im Auge zu behalten. Denn diese benötigen ebenfalls Unterstützung bei der Generierung höherer Einnahmen wegen der bisher verzeichneten Einnahmeeinbußen. Hier ist an eine Ausdehnung der Außengastronomie gedacht, und zwar unter Verzicht auf die sonst üblicherweise hierfür zu entrichtende Gebühr.

Für Herrn Oberbürgermeister Philipp stellt sich in dieser Situation die zentrale Frage nach dem Umgang mit der Corona-Epidemie: Welche Signale setzen wir als Stadt Aachen?

Bei der Auswahl des Konferenzraumes 1 im Eurogress Aachen ist sorgfältig darauf geachtet worden, dass die Anwesenden nicht zu eng beieinandersitzen. Die Karlspreisverleihung und das Reitturnier sind abgesagt. Jeder Entscheidungsträger muss sich darüber sehr wohl im Klaren sein, dass er mit seinem Verhalten maßgeblich beeinflusst, was andere tun. Daher ist darauf zu achten, dass die Geschäfte nicht zu voll werden. Und gleiches gilt auch für die Innenstadt. Es ist somit eine ständige Gratwanderung zwischen Anziehungskraft und Dezentralisierung zu vollziehen. Dies wird derzeit auch intensiv mit dem MAC diskutiert. Angestrebt wird eine funktionierende Innenstadt, die aber gleichzeitig für den Betrachter ein vernünftiges Bild ergibt.

Die Problematik der Schausteller besteht bundesweit und macht ein gemeinsames Kümmern erforderlich. Aber dennoch: Die nächsten Schritte müssen mit großer Wachsamkeit erfolgen.

Nach der Absage der renommierten Events des CHIO und der Verleihung des Karlspreises beschäftigt den Rat der Stadt derzeit die Frage, ob eventuell das „Aachen September Special“ etwas umgestaltet und der Weihnachtsmarkt, zwar mit Ständen, aber keinesfalls mit einem Glühweinstand mit 300 Gästen, stattfinden kann.

Wie formatieren wir als Stadt Aachen unsere Veranstaltungen, damit sie in diesen Corona-Zeiten funktionieren. In diesem ganzen Puzzle sind jetzt viele Mosaiksteine zu bearbeiten. Dabei haben sich 3 Bereiche als realistisch herauskristallisieren können:

1. Sommergarten

Anstelle des Reitturniers findet ab Freitag erstmals der Sommergarten auf einer großzügig bemessenen Fläche des Turniergeländes statt.

2. Aachen September Special – Extra

In diesem Jahr soll es ein Sonderformat erhalten: So wird es nicht hauptsächlich durch Musikdarbietungen gekennzeichnet sein. Ein Riesenrad ja, aber keine Abendevents, keine Musiktechnik, kein Bühnen- und Konzertprogramm. Stattdessen soll es in alle Bezirke hinausgehen, so dass es nicht zu einer Besucherkonzentration an einer Stelle kommt, sondern zu einer Dezentralisierung.

3. Weihnachtsmarkt

Auch er soll ein Sonderformat erhalten, denn jedem ist bewusst, dass nicht endloser Platz zur Entzerrung der Besucherströme vorhanden ist. Zur Problemlösung sind Sondernutzungssatzung sowie Marktsatzung heranziehbar.

Abschließend weist Herr Oberbürgermeister Philipp nochmals eindringlich darauf hin, wie wichtig es in der derzeitigen Situation ist, zusammen zu arbeiten. In der nächsten Woche werden alle Aachener Bezirke zusammengerufen, damit man demnächst verantwortungsvoll das städtische Leben wiederaufleben lassen kann.

Herr Jacoby stimmt den Ausführungen von Herrn Oberbürgermeister Philipp zu. Es sei richtig, sich Gedanken zu machen für die ganze Stadt Aachen. Gedanken machen müsse man sich auch bezüglich der Gastronomen. Und dies gelte natürlich auch für die Außenbezirke. Aber verteilt über das gesamte Stadtgebiet sollte man auch Platz für Schausteller finden, die mit ihren Kleinkarussellen, Zuckerwatte- und Mandelständen sicherlich nicht so viele Menschen anziehen, dass man ihnen den Stand umläuft. Wichtig sei aber, dass es schnell gehen muss, kurzfristig.

Herr Dr. Otten stimmt Herrn Oberbürgermeister Philipp zu. Er stellt noch einmal heraus, dass der Kern der soeben gehörten Ausführungen die Frage nach der Verantwortung ist. Und diese trifft Herrn Oberbürgermeister Philipp an erster Stelle. Oben an steht die Gesundheit der Bürger, auch angesichts

der Lockerungen und der Nöte, die wir verspüren bei Gastronomen und Schaustellern. Trotz der Schwierigkeiten der Gewerbetreibenden, steht die Sicherheit an erster Stelle. Und dies ist bei diesem Interessenausgleich unbedingt zu berücksichtigen. Herr Dr. Otten empfiehlt daher, darauf zu vertrauen, dass kommende Woche für die Betroffenen schnell Abhilfe geschaffen wird. Schließlich ist Herrn Oberbürgermeister Philipp dieses Thema so wichtig, dass er freiwillig in die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte gekommen ist und es hierzu nicht etwa der Bemühung des § 23 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Bezirksvertretung der Stadt Aachen und die Ratsausschüsse bedurft hat.

Frau Gaube pflichtet den Ausführungen von Herrn Oberbürgermeister Philipp bei. Zukünftige Veranstaltungen sollen nicht zur Überfüllung einzelner Orte führen. Sie äußert sich erfreut zu der Option der sich jetzt bietenden Möglichkeiten in Form des Sommergartens in der Soers. Positiv steht sie auch der Entscheidung für einen Weihnachtsmarkt gegenüber, auch wenn dieser nur in einem Sonderformat durchführbar ist.

Herr Deloie kann den Ausführungen von Herrn Oberbürgermeister Philipp und Frau Gaube nicht uneingeschränkt zustimmen. Zuckerwatte und andere Bend typischen Angebote stellen für ihn kein wirkliches Konzentrationsrisiko dar, da sie über keine so große Anziehungskraft verfügen. Selbstverständlich darf zwischen Schaustellern und der örtlichen Gastronomie keine Konkurrenzsituation hergestellt werden. Positiv bewertet er die Ausdehnung der Gespräche auf alle Bezirke. Wie in München soll Dezentralität geschaffen werden und unter Einbindung der Bezirke ein ganzstädtisches Konzept angestrebt werden, und zwar mit mehr Augenmaß als es die Landesregierung vorlebt. Abschließend bezeichnet er die Ausweisung von außerordentlichen Verkaufsständen für Schausteller als sehr gute Initiative und gute Idee, vielen zu helfen und niemandem zu schaden. Eine Vorlage sei wegen der wenigen Zeit nicht gefertigt worden.

Herr Dr. Otten formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den mündlichen Vortrag des Oberbürgermeisters zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung unter Berücksichtigung des Antrages vom 29.04.2020 ein gesamtstädtisches Konzept zu entwickeln, das die dort gesetzten Ziele umsetzt.

Frau Luczak will die Konferenz in der kommenden Woche abwarten und schlägt vor, heute keinen Beschluss zu fassen.

Herr Dr. Otten beantragt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt dankt Herrn Oberbürgermeister Philipp ausdrücklich für seinen Vortrag.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den mündlichen Vortrag des Oberbürgermeisters zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, unter Berücksichtigung des Antrages vom 29.04.2020 ein gesamtstädtisches Konzept zu entwickeln, das die dort gesetzten Ziele umsetzt.

## **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

### **zu 6    Denkmal Öcher Schängche**

**Vorlage: E 49/0108/WP17**

Frau Luczak sprach sich dafür aus, dem Vorschlag der Kommission Kunst im öffentlichen Raum zu folgen und das Denkmal in der Nähe der Barockfabrik, die seit 1982 Spielort der Aachener Puppenbühne ist, aufzustellen. Schließlich setze sich die Kommission aus gewählten Mitgliedern zusammen und es sei gute Tradition ihrem Vorschlag zu folgen.

Herr Deloie greift die Frage von Herrn K. auf und erklärt, dass er sich sehr wohl auch andere Orte denken kann. Er äußert Verständnis für das Anliegen des Fördervereins, das Öcher Schängche-Denkmal zentraler aufzustellen. So kommt für ihn als historischer Spielort der Puppenbühne beispielsweise auch die Alexanderstraße in Betracht. Zudem sei das Denkmal eine dankbare Anlaufstelle für Stadtführungen und sollte daher auch fußläufig erreichbar sein. Den Vorschlag der Kommission Kunst ablehnend spricht er sich ausdrücklich nur für einen Aufstellungsstandort aus, der dem Wunsch des Fördervereins nicht zuwiderläuft.

Herr Dr. Otten pflichtet den Ausführungen seines Vorredners bei. Er stellt die für ihn entscheidende Frage an alle Anwesenden: Was verbinde ich mit dem Öcher Schängche? Lässt sich die Antwort etwa auf einen Ort reduzieren? Nein! Das Stockpuppentheater existiert seit 1780 in Aachen. Und der Öcher Schäng, das ist für die Aachener ein Lebensgefühl mit Tradition. Und so singt der Aachener in der fünften Jahreszeit voller Herzblut „Alaaf der Öcher Schäng“! Die Figuren des Denkmals sind äußerst populär. Eine Reduzierung auf einen Spielort wird dem nicht gerecht. Und wo ist die „Nähe“ zur Barockfabrik? Dies wird von der Kommission offengelassen. Herr Dr. Otten präzisiert: Das Denkmal muss dort stehen, wo es für viele Menschen erreichbar ist. Der Förderverein hat seine Wünsche geäußert; diese gelte es jetzt in Ruhe daraufhin zu prüfen, was unter Berücksichtigung der bestehenden Vorgaben als Aufstellungsort in Betracht komme.

Herr Moselage bestärkt die Sichtweise von Herrn Dr. Otten indem er feststellt: „Wir haben uns entschlossen, das Denkmal zu fördern. Jetzt soll es auch einen Standort erhalten, der ihm gerecht wird. Wir sollten es nicht in einer Ecke verstecken, wo es keiner sieht!“ Er gibt zu bedenken, dass es aber auch nicht in an einem Ort zu einer Anhäufung von aus Bronze gefertigten Denkmälern kommen soll.

Herr Achilles schließt sich dem Vorschlag der Kommission Kunst an. Für ihn ist es schlüssig, den aktuellen Spielort als Aufstellungsort des Denkmals zu wählen. Er ist aber auch offen für die nochmalige Standortprüfung durch die Verwaltung.

Herr Müller, Leiter des städtischen Kulturbetriebes, legt dar, dass das Öcher Schängche am 4. Mai des kommenden Jahres 100 Jahre alt wird. Eigens zu diesem Anlass gründete sich der Förderverein „Öcher-Schängche-Denkmoel“, um dem Stockpuppentheater mit einer Bronzeskulptur zu gratulieren. Mittenmang in der City soll sie stehen, damit sie von vielen Bürgern und Touristen bewundert werden kann. Er verweist auf die Einzigartigkeit dieser Puppentheater, die, außer in Aachen nur noch in Köln in Form des Hännischen-Theaters und in Lüttich in Form des Marionettentheaters, anzutreffen sind. Auch ihre Denkmäler stehen in Köln und Lüttich an vielbesuchten Touristenorten.

In Anbetracht der beiden anderen zentralen Denkmal-Standorte ist es für Herrn Müller nicht sinnvoll, das Schänge-Denkmal abseits der Touristenwege aufzustellen. Denn das Figurenensemble bestehend aus Schängchen, Tant Hazzor und Noppeney, charakterisiert die Eigenart der Öcher vortrefflich. An dem Denkmal kann sehr viel erklärt werden, zum Beispiel das Puppenspiel, das Schängche, die „Schlitzohrigkeit der Öcher“, aber auch Aachener Geschichte(n). In diesem Zusammenhang wirft Herr Müller die Frage auf, ob es sinnvoll ist, diese historischen Figuren in einem Denkmal abstrakt darzustellen, an dem dann ein Schild erklären müsse, dass es sich hierbei um das Öcher Schängche handelt. Entsprechend der Prominenz der Figuren und des 100jährigen Jubiläums plädiert er dafür, das Denkmal dementsprechend auch an einem würdigen Ort aufzustellen. Es muss dort stehen, wo die Touristen es auch bewundern können.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt das Ergebnis der Sitzung der Kommission Kunst im öffentlichen Raum zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, weitere in der Diskussion vorgeschlagene Standorte unter Einbeziehung des Fördervereins Öcher Schängche-Denkmoel e.V. zu prüfen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 7 Quartierspark Preuswald - Umgestaltung der Grün- und Spielanlage Reimser Straße Vorlage: FB 36/0453/WP17**

Herr Deloie bedankt sich bei Herrn Ruckert für die gute Planung und ist erfreut, wie schnell die Maßnahme Quartierspark Preuswald in die Förderung gekommen ist. Er bescheinigt dem Fachamt eine hochwertige Aufwertung der gesamten Planfläche.

Herr Dr. Otten stimmt zu. Das gesamte Viertel sei Dank hochwertiger Platz- und Grünbereiche deutlich attraktiver geworden. Damit sich der Spielplatz auch in nächster Zeit so einladend präsentiert, mahnt er an, sich rechtzeitig um die entstehenden Folgekosten zu kümmern.

Frau Gaube merkt an, dass sie nach manchen Auseinandersetzungen mit den Anwohnern im Vorfeld jetzt viele positive Rückmeldungen erhalten hat. Der Vandalismus ist vom Tisch.

Frau Derichs zeigt sich erfreut über die gewählten Abfalleimer und fragt nach, warum an anderer Stelle noch die orangenen Müllbehälter aufgestellt werden. Sie plädiert für einheitliche Mülleimer im Stadtgebiet.

Herr Dr. Ruckert ist hocherfreut, so viel Positives aus dem Kreise der Bezirksvertreter zu hören. Dies freut ihn insbesondere für die Anwohnerschaft. Diese hat sich bei einer Besprechung noch vor der Corona-Zeit sehr engagiert gezeigt. Es habe auch ein einfacheres, kostengünstigeres Modell zur Diskussion gestanden. Entschieden habe man sich dann aber für das hochwertigere. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Förderung der Maßnahme hin.

Abschließend befindet man sich jetzt aber auf einem guten Weg, in dem sozial benachteiligten Stadtquartier einen einladenden Freiraum zu schaffen.

Frau Conradt fragt nach, ob das Gestaltungshandbuch hier verbindlich ist.

Herr Dr. Ruckert antwortet, dass das Gestaltungshandbuch Innenstadt tatsächlich nur das historische Zentrum von Aachen betrifft und somit formal nicht für den Preusswald verbindlich ist. Trotzdem ist die Entscheidung für den hochwertigeren grauen Abfalleimer gefallen.

Frau Derichs mahnt an, dass der Stadtpark hinsichtlich der Abfalleimer leider durch ein wenig schönes Sammelsurium auf sich aufmerksam macht.

Herr Dr. Ruckert verweist auf die demnächst im Stadtpark anstehenden Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen, in deren Verlauf die günstigeren Mülleimer Zug um Zug durch die höherwertigen grauen ersetzt werden sollen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt bekräftigt, dass ein einheitliches Bild erwünscht ist.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, die Verwaltung mit der Ausführung der Umgestaltung, wie in der Vorlage und den beigefügten Plandarstellungen erläutert, zu beauftragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **zu 8 Turmstraße**

**hier: Ersatzneubau der Brücke Turmstraße**

**Vorlage: E 18/0227/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

#### **zu 9 Aachener Fahrradsommer 2020 "Tour de Science" in Aachen**

**Vorlage: FB 61/1419/WP17**

Frau Gaube äußert sich erfreut über die gute Planung der Fahrradsommer-Tour 2020. Dieses Jahr trägt sie als „Tour de Science“ dem 150jährigen Bestehen der RWTH Rechnung und soll bei der Eröffnungstour am 20. Juni 2020 die Besichtigung verschiedener Hochschuleinrichtungen ermöglichen.

Frau Gaube bittet um Abklärung, ob in der heutigen Corona-Zeit die Eröffnungstour wie geplant stattfinden kann.

Herr Dr. Otten zeigt sich von der Routenausarbeitung ebenfalls begeistert, fügt aber hinzu, dass aller Voraussicht nach sämtliche angedachten Veranstaltungen im Rahmen der Eröffnungstour nicht stattfinden können; so seien bereits sämtliche Veranstaltungen anlässlich des 150jährigen Bestehens der RWTH abgesagt.

Herr Dr. Langweg bestätigt dies verbunden mit dem Hinweis, dass im kommenden Jahr 151 Jahre RWTH groß gefeiert werden und die Besichtigung verschiedener Hochschuleinrichtungen im Rahmen des 27. Fahrradsommers nachgeholt werden soll.

Die verwaltungsseitige Abklärung hat ergeben, dass die geplanten Veranstaltungen und Institutsbesichtigungen im Rahmen der Eröffnungstour am 20 Juni 2020 wegen der aktuellen Corona-Lage nicht durchgeführt werden. Die Tour ist jedoch ausgeschildert und kann gefahren werden.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **zu 10 Bewohnerparken "M" (Habsburgerallee): Ergebnisse der Voruntersuchung**

**Vorlage: FB 61/1441/WP17**

Herr Dr. Otten lobt die gut nachvollziehbare Vorlage. Er und Frau Gaube weisen darauf hin, dass in dem Bereich viele Garagen vorhanden seien. Sie bitten Herrn Dr. Langweg bis zur Mobilitätsausschuss-Sitzung am kommenden Tag abzuklären, ob verwaltungsseitig die tatsächliche Nutzung der Garagen – als Autoabstellplatz oder Werkstatt – geprüft worden sei. Herr Dr. Langweg sagt dies zu.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „M“ (Habsburgerallee) zu erstellen, diese mit der bestehenden Zonenerweiterung „BU3“ zusammenzuführen und in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 11 Ludwigsallee zwischen Lousbergstraße und Krefelder Straße -  
Bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme  
Vorlage: FB 61/1447/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

- zu 12 Ausweisung und Umgestaltung von Fahrradstraßen entlang der Rad-Vorrang-Route  
Brand  
Vorlage: FB 61/1439/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

- zu 13 Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und der Rad-  
Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße  
und den "Schildplatz" in die Schildstraße  
Vorlage: FB 61/1395/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt schlägt vor, TOP 14 und TOP 15 zusammen zu beraten, aber getrennt zu beschließen. Einvernehmlich stimmt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu.

Herr Dr. Langweg, FB 61, verdeutlicht den aktuellen Planungsstand anhand einer ausführlichen Präsentation, die der Niederschrift in ALLRIS beigefügt ist. Dabei merkt er an, dass die Verwaltung mit B 0/61/WP.17

Seite: 17/27

der Planung Schwierigkeiten hatte, da es abweichende Beschlüsse des Mobilitätsausschusses und der Bezirksvertretung Aachen-Mitte bezüglich der Prioritäten gab. Während der Präsentation geht er auch auf die modifizierte Variante C ein.

Herr Dr. Otten dankt Herrn Dr. Langweg für die Visualisierung und bekräftigt, dass die CDU-Fraktion die modifizierte Variante C unterstützen wird. Er erwähnt, dass im Hinblick auf den eigentlichen Sinn und Zweck der Schaffung einer Rad-Vorrang-Route die Variante D die bessere Entscheidung gewesen wäre; da aber selbst die Fahrradverbände die Variante C favorisieren, schließe sich die CDU dieser Wahl an. Weil im Planungsbereich auch der Fußgänger als schwächerer Verkehrsteilnehmer ins Spiel komme, auf den Rücksicht zu nehmen sei, präsentiere sich Variante C insgesamt als die bessere.

Frau Luczak bezeichnet die Umgestaltung der Verkehrsfläche unter Berücksichtigung des Fußgänger-, Rad- und Autoverkehrs als Quadratur des Kreises. Sie bevorzugt ebenfalls die modifizierte Variante C, da diese am ehesten einen Interessenausgleich zwischen Rad-Vorrang-Route und Premiumfußweg ermögliche, indem sie schnelles Fahren unterbindet. Zudem hebt sie lobend die gelungene Aufwertung des an der Schildstraße liegenden Platzes hervor.

Herr Klopstein unterstützt ebenfalls Variante C in der modifizierten Fassung. Er richtet noch einige Fragen an Herrn Dr. Langweg, der diese ausreichend beantwortet.

Herr Achilles weist darauf hin, dass das von der Verwaltung zur Problemlösung herangezogene Konzept grundsätzlich das falsche sei, da es nur zur Lenkung von geringem Fußgänger- und Radverkehr geeignet sei. In der Statistik sei die Lothringer Straße aber als die am stärksten frequentierte Einfallstrecke für den Radverkehr ausgewiesen. Zudem nutzen die Radfahrer aus Brand oder Eilendorf kommend die Rad-Vorrang-Route auch, um zügig ihren innerstädtischen Arbeitsplatz bzw. die RWTH Aachen zu erreichen. Deshalb wirft er abschließend die Frage auf, ob die schnellen Radfahrer denn weiterhin die Theaterstraße benutzen sollen.

Auch Frau Gaube und Herr Deloie bevorzugen die modifizierte Variante C, wobei Herr Deloie die klare Markierung der Routenführung auf der Mischfläche sowie die gleichberechtigte Behandlung von Fußgänger- und Radverkehr überzeugen.

Um im Bereich des Planungsgebietes Begegnungsverkehre zu vermeiden, bittet er die Verwaltung bis Mobilitätsausschuss-Sitzung zu prüfen, ob die Harscampstraße ab dem Suermondplatz eventuell zur Einbahnstraße werden kann. Dies bietet sich aus seiner Sicht an, da hier für den KFZ-Verkehr die Möglichkeit einer Blockumfahrung besteht.

Herr Dr. Otten stellt zunächst klar, dass der an der Schildstraße liegende Platz bisher unbenannt sei und die Benennung alleinig in die Zuständigkeit der Bezirksvertretung Aachen-Mitte falle. Dies schließe auch die Wahl des Verfahrens zur Namensfindung ein.

Da die Interessen von Rad-Vorrang-Route und Premiumfußweg teilweise kollidieren, stellt er die Frage, was nun zu tun sei. Er verweist deshalb auf § 1 Abs. 1 StVO, der das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme manifestiert.

Herr Keller beklagt, Herr Achilles Beitrag habe einen falschen Zungenschlag. Nicht die schnellen Radfahrer sollen die Hauptnutzer der Rad-Vorrang-Route sein.

Herr Achilles führt aus, dass es nicht um die schnellen Radfahrer gehe, die die Wahl des Konzeptes konterkarieren, sondern dass es einfach zu viele sein werden. Er fühlt sich mitverantwortlich, die Verkehrsfläche so zu erschließen, dass sie auch funktionieren kann. Er sieht das eigentliche Problem in der großen Anzahl der Nutzer. Es geht nicht um Rücksichtslosigkeit, sondern um Eindeutigkeit.

Herr Dr. Langweg dankt Herrn Achilles für sein Plädoyer für die Radfahrer. Er fügt hinzu, dass zum Schutz der Fußgänger kein Zebrastreifen möglich ist, da dieser nur ab einer festgelegten Anzahl von Autos pro Zeiteinheit ausgewiesen werden darf. Dann müsste mehr Autoverkehr durch den Planungsbereich fließen, und dies wolle letztendlich niemand wirklich erreichen.

Herr Moselage verweist darauf, dass für die älteren Menschen, die nicht mehr so gut gehen und auch nicht mehr Rad fahren können, die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem PKW ebenso wichtig ist. Er befürwortet die Gleichberechtigung aller Verkehre.

Herr Achilles plädiert gerade auch wegen der Fußgängersituation für die modifizierte Variante C.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss auf Grundlage der vorgestellten Varianten den Planungsbeschluss für die modifizierte Variante C zu fassen und eine Entwurfsplanung zu erstellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

- zu 14 Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße (Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)  
Vorlage: FB 61/1392/WP17**

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage der vorgestellten Querschnitte die Entwurfsplanung zu erstellen und den Planungsbeschluss für die Schildstraße vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

- zu 15 Überprüfung und Überarbeitung der Entwurfsplanung zur Talstraße ("Soziale Stadt Aachen-Nord");  
hier: Planungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/1459/WP17**

Frau Derichs merkt positiv an, dass die Verwaltung in der Vorlage die Anregungen aus der letzten Sitzung gut eingearbeitet hat. Sie dankt Herrn Dr. Langweg und bittet, ihren Dank an die Verwaltung weiterzugeben.

Frau Diepelt erinnert daran, genügend Fahrradbügel aufzustellen.

Frau Gaube bedankt sich ebenfalls für die gute Planung. Ihrer Ansicht nach deckt die vorgeschlagene Lösung die verschiedenen Belange ab. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Erkenntnisse den Planungsbeschluss zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 16 Erneuerung Lützowstraße****Ausführungsbeschluss****Vorlage: FB 61/1445/WP17**

Herr Dr. Langweg informiert die Bezirksvertreter über die große Zustimmung, die die Planung bei der Bürgerbeteiligung im Dezember 2019 erfahren hat. Sämtliche Grundstücke der Lützowstraße befinden sich im Eigentum der Stadt. Die Anwohner wurden über die neue Gestaltung der Flächen und die neue Parkraumanordnung informiert. Diese schließt den Wegfall der Abstellmöglichkeiten in den Vorgärten der Gebäude ein. Da aber zukünftig 54 öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen werden, haben die Bürger im Rahmen ihrer Beteiligung einen Ausgleich der entfallenden Abstellplätze nicht nachgefragt. Von daher betrachtet Herr Dr. Langweg die Kompensierung dieser Parkflächen als derzeit verzichtbar.

Frau Gaube, Herr Achilles und Herr Klopstein zeigten sich sehr erfreut über die positive Resonanz der Bürgerbeteiligung und danken Herrn Dr. Langweg ausdrücklich für die gute Planung.

Herr Klopstein weist auf das Anliegen der Anwohner hin, die Lützowstraße in das Bewohnerparken mit aufzunehmen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Ausführungsbeschluss für die Erneuerung der Lützowstraße gemäß beigefügter Ausführungsplanungsvariante „Pflaster“ zu fassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

B 0/61/WP.17

Seite: 21/27

## zu 17 **Bewohnerparken**

**Hier: Aufnahme einer neuen Bewohnerparkzone im Bereich "Alter Tivoli" und/oder "Soers" auf die Prioritätenliste**

**Vorlage: FB 61/1438/WP17**

Frau Derichs dankt für die Aufnahme der Zonenerweiterung „E2“ (Alter Tivoli) in die Prioritätenliste und hofft auf eine zügige Umsetzung.

Herr Klopstein begrüßt die Aufnahme ebenso. Ferner bittet er, die Anregung der Anwohner der Lützowstraße zu prüfen, die Lützowstraße ebenfalls in das Bewohnerparken und in die Prioritätenliste aufzunehmen. Ferner stellt er die Frage, zu welchem Bewohnerparkbereich die Lützowstraße dann gehören würde.

Nach Mitteilung der Verwaltung würde die Lützowstraße der Bewohnerparkzone „Ost 1“ zugeordnet werden.

Herr Dr. Langweg informiert die Bezirksvertreter über den jeweiligen Umfang der Bewohnerparkzonen Variante 1: Erweiterung „E2“ (Alter Tivoli) und Variante 2: Neue Zone „E3“ (Soers).

Die Bebauung auf der nördlichen Seite des Soerser Weges gehört zum Bezirk Laurensberg.

Die Verwaltung empfiehlt Variante 1. Herr Dr. Langweg stellt sodann die Frage in den Raum, welche Variante von den Bezirksvertretern favorisiert wird.

Frau Derichs regt an, die Erweiterung E2 unter Einbeziehung beider Straßenseiten des Soerser Weges zu prüfen. Herr Dr. Langweg wird gebeten, das Anliegen von Frau Derichs am kommenden Tag in der Sitzung des Mobilitätsausschusses anzusprechen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Aufnahme der Zonenerweiterung „E2“ (Alter Tivoli) auf die Prioritätenliste, die zeitgleiche Durchführung der Parkraumgutachten für die Zonen „Erw „E“ (Soerser Weg) und Erw. „E2“ (alter Tivoli) sowie die Prioritätenliste, für die Straßen in ihrer Zuständigkeit, in der nachfolgenden Reihenfolge zu beschließen:

„Kullen“	(Kullen)
Erw. „K“	(Kruppstraße)
„M“	(Habsburgerallee)
„U“	(Körnerstraße)

B 0/61/WP.17

Seite: 22/27

„Ost 1“ (Stolberger Straße)  
„BU5“ (Malmedyer Straße)  
„Erz“ (Erzberger Allee)  
„BU4“ (Kalverbenden)  
„West 1“ (Hörn)  
Erw. „J1“ (Junkerstraße)  
Erw. „E“ (Soerser Weg)  
Erw. „E2“ (Alter Tivoli)

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 18 Bericht über die Maßnahmen der vierten anlassbezogenen Sitzung der Unfallkommission zu den Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2018 und der ersten Sitzung für das Jahr 2019  
Vorlage: FB 61/1437/WP17**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 19 Benennung einer Wegeverbindung im Bereich des Aquis Plaza  
Vorlage: FB 62/0056/WP17**

Herr Deloie, Herr Moselage, Frau Luczak, Herr Achilles, Frau Gaube, Herr Klopstein und Herr Dr. Otten sprechen sich für die Benennung der Wegeverbindung mit „Winkelgasse“ aus.

Herr Deloie kann sich im Hinblick auf die niederländischen Nachbarn mit dem Favoriten der Bürgereingaben gut anfreunden, da diese ein Geschäft mit Winkel bezeichnen.

Herr Moselage verbindet die Winkelgasse mit der Einkaufsstraße im Bestseller Harry Potter.

Die von der Verwaltung eigenmächtig durchgeführte Postkartenaktion zur Namensfindung stößt jedoch auf deutliche Worte der Kritik bei Herrn Deloie und Herrn Dr. Otten. Beide wollen es nicht mehr hinnehmen, dass die Verwaltung dem hierfür alleinig zuständigen Gremium die Entscheidungsfindung abnimmt.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, den Verbindungsweg zwischen dem Adalbertsberg und der Harscampstraße Winkelgasse zu benennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 20 Straßenrechtliche Widmungserweiterung für den Verbindungsweg zwischen der Erckensstraße und der Robert-Schumann-Straße**

**Vorlage: FB 62/0057/WP17**

Herr Lindemann fasst die Problematik des 129 m langen Wegstückes kurz zusammen: Es ist steil, eng, kurvig und daher unübersichtlich. Andererseits erscheint es ihm wichtig, diesen Weg für die Rad fahrenden Schüler frei zu geben, da diese ansonsten gezwungen sind, einen großen Umweg zum Erreichen ihrer Schule hinzunehmen. Er spricht sich deshalb für eine Kombination als Rad- und Gehweg aus mit der Beschilderung „Gehweg, Radfahrer frei“.

Herr Dr. Otten sieht es als sinnvoll an, dass die Schüler dieses nur 129 m lange Wegstück passieren können. Da der Weg aber kurvig ist, schlägt er zur Vermeidung von Unfällen vor, dass die Radfahrer absteigen und ihre Räder schieben sollen.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verwaltung beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte, den ca. 129 m langen Verbindungsweg zwischen der Erckensstraße und der Robert-Schumann-Straße, welcher bisher im Gemeingebrauch nur auf den Fußgängerverkehr beschränkt war, auf den Gemeingebrauch durch den Fußgänger-/Fahrradverkehr zu erweitern.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte schlägt der Verwaltung vor, die Beschilderung sollte als „Gehweg / Radfahrer frei“ erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 21 Bebauungsplan -östliche Adalbertstraße- zwischen Adalbertstraße, Stiftstraße und Heinrichsallee;**

**hier: Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1448/WP17**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Planungsausschuss zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- der innerstädtischen Lage angemessene städtebauliche Struktur und architektonische Gestaltung

- Nutzungsmischung mit einem hohen Anteil Wohnen

- Nutzung der Erdgeschosse für Dienstleistungsbetriebe, Gastronomie und kleinteiligen Einzelhandel

- ausreichende Begrünung des Blockinnenbereichs, Schaffung von den Wohnungen zugeordneten Freibereichen

- Anlage einer ausreichend breiten, öffentlichen Durchwegung an geeigneter Stelle

- Berücksichtigung der vorhandenen ablesbaren kleinteiligen Parzellenstruktur, der Gebäudehöhe und der Dachform bis hin zum Erhalt besonders erhaltenswerter Bausubstanz

die Aufstellung des Bebauungsplanes - Adalbertstraße/ Stiftstraße - für den Planbereich zwischen Adalbertstraße, Stiftstraße und Heinrichsallee im Stadtbezirk Aachen-Mitte zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## **zu 22 Schulentwicklungsplan für den Bereich der Primarstufe 2019-2024**

**Vorlage: FB 45/0731/WP17**

Herr Brötz erläutert anhand einer Präsentation den Schulentwicklungsplan für den Bereich der Primarstufe 2019-2024, der der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Deloie dankt für den kompakten Vortrag und lobt die Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er ist erfreut über die positive Entwicklung im Schulbereich, auch wenn man sich derzeit Herausforderungen stellen muss.

Frau Luczak dankt ebenfalls. Sie fragt nach, ob es möglich ist, an der Schule am Lousberg eine grundsätzliche Dreizügigkeit herzustellen. Herr Brötz hält dies für nicht ratsam, da sich im direkten Umfeld auch andere Schulen befinden und die Eltern ihre Kinder ohne Ortsgebundenheit einem aktuellen Trend folgend an einer beliebig ausgewählten Schule anmelden können.

Herr Dr. Otten dankt für die sehr gut ausgearbeitete, transparente und ehrliche Vorlage.

Frau Gaube merkt an, dass die Schülerzahlen momentan steigen. Sie fragt nach, ob die Schulen auch bezüglich der Lehrer auf diese Situation ertüchtigt sind. Herr Brötz charakterisiert den derzeitigen Zustand als „extrem herausfordernd“.

Herr Klopstein bekundet, dass er die sehr umfangreiche Vorlage noch nicht ganz durchgearbeitet habe. Er bittet deshalb, den Beschlussvorschlag ohne das Wort „zustimmend“ zur Abstimmung zu stellen.

Dies lehnt Herr Dr. Otten jedoch ab in dem er anmerkt, „zustimmend“ würde sich hier als ein Qualitätsmerkmal auf die Güte der Vorlage beziehen.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Schulentwicklungsplan für den Bereich der Primarstufe 2019 – 2024 zustimmend zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

## **zu 23 Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2020/2021**

B 0/61/WP.17

Seite: 26/27

- Landesförderung
  - Kommunale Förderung
- Vorlage: FB 45/0745/WP17**

Die Bezirksvertreter loben einvernehmlich die gute Vorlage.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss, die nachfolgende Einrichtung für das Landesprogramm Familienzentren 2020/2021 zu melden:

- Städt. Tageseinrichtung für Kinder Stettiner Straße 16

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Kinder- und Jugendausschuss, ab Haushaltsjahr 2021 folgende Kindertagesstätten in die kommunale Förderung von Elterncafés zu überführen:

- Reutershagweg (Städtische Tageseinrichtung)
- Schurzelter Straße (Städtische Tageseinrichtung)

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 24 Mitteilungen**

Zum Thema „Theaterplatz“  
hier: Planungsstand Reallabor und weitere Schritte 2020  
liegt eine schriftliche Mitteilung vor.